QR-Code mit dem Smartphone scannen und Video ansehen

Oliver Bierhoff | Manager der A-Nationalmannschaft und Projektleiter der DFB-Akademie

Die DFB-Akademie als Baustein der Zukunft

Oliver Bierhoff gibt als Projektleiter einen ersten Einblick in den Aufbau und die Inhalte der neuen DFB-Zentrale. Die voraussichtliche Fertigstellung ist für Mitte 2019 geplant.

Den Fehler der 90er-Jahre nicht wiederholen

Wir sind Weltmeister! Vor einigen Wochen hat das DFB-Präsidium das Jahrhundertprojekt der DFB-Akademie beschlossen und damit schon die Weichen für den Erfolg der Zukunft gelegt. Wir waren schon einmal an einem ähnlichen Punkt: Nach dem Gewinn der WM 1990 in Italien und der EM 1996 war in ganz Deutschland der Glaube aufgekommen, man sei für die nächsten Jahre die dominierende Nation im internationalen Vergleich. Dass dem nicht so war, wurde spätestens nach dem enttäuschenden Abschneiden durch das Vorrundenaus bei der EM 2000 in Belgien und den Niederlanden deutlich. Wir hatten uns auf unseren Erfolgen ausgeruht, wohingegen die anderen Nationen ihre Strukturen weiterentwickelt hatten und so an uns vorbeigezogen waren. Durch hohe Investitionen und mit viel Aufwand wurden dann das Talentförderprogramm sowie ein einmaliges Verbundsystem aus DFB, Landesverband und Verein ins Leben gerufen, dessen Früchte wir im letzten Jahr ernten konnten. Im Hinblick auf diese Vorgeschichte ist es umso wichtiger, dass wir diesen Fehler nicht wiederholen und nun den nächsten Schritt der Entwicklung gehen!

Status quo

Die ersten Analysen im Vorfeld der Planung haben ergeben, dass bereits unheimlich viel Wissen im gesamten System „Fußball Deutschland" vorhanden ist. Viele qualifizierte Mitarbeiter arbeiten Tag für Tag mit hohem Arbeitseifer in den Vereinen und den Verbänden an der Entwicklung des deutschen Fußballs. Das flächendeckende System macht es uns möglich, jedes Talent zu finden und zu fördern. Doch Vieles wird ohne eine klare einheitliche Linie umgesetzt, da aufgrund unseres föderalistischen Systems jeder ein wenig für sich selbst arbeitet. Viele Experten sind zum Teil gar nicht hauptamtlich tätig oder über ganz Deutschland verteilt. Zwar besteht durch die vielfältigen Kommunikationstechniken die Möglichkeit eines Austausches, doch viele wichtige Aspekte und Ideen entstehen in zufälligen Gesprächen und im permanenten Dialog untereinander. Um diesen Zustand zu optimieren wurde relativ schnell deutlich, dass die Notwendigkeit eines sportlichen Zuhauses besteht, in dem das gesamte Expertenwissen gebündelt werden kann. Durch diese Entscheidung wird deutlich, dass wir auch zukünftig nicht nachlassen werden, um den deutschen Fußball in allen Bereichen zu verbessern!

Aufgrund des Erfolges der letzten Jahre fragen natürlich auch die anderen Verbände nach unseren Inhalten und der sportlichen Infrastruktur. Denn auch die anderen Nationalverbände stehen nicht still. Nicht nur Nationen wie Russland oder China haben die Macht und die Mittel, sich strukturell weiterzuentwickeln. Einige der anderen europäischen Landesverbände haben sogar schon eine zentralisierte Anlaufstelle. Die Maßnahmen der englischen oder auch der französischen National-

mannschaften finden zentralisiert im St. George`s Park bzw. in Clairefontaine statt. Doch jedes dieser Zentren ist anders organisiert und verfolgt unterschiedliche Ziele. Unabhängig von der Größe sind die Einrichtungen teilweise auf die Nationalmannschaften, die Wissenschaft oder auch die Trainerausbildung fixiert. Demgegenüber wollen wir ein Zentrum schaffen, in dem alle Bausteine vereint sind!

Die Idee der DFB-Akademie

Wir wollen den Fußball weiterentwickeln! Eingeteilt in die drei Bereiche Forschung und Entwicklung, Aus- und Fortbildung sowie die Mannschaften soll ein Zentrum entstehen, in dem die bereits vorhandenen Strukturen und Arbeitsabläufe verbessert und erweitert, sowie neue Bereiche ausgebaut werden (z. B. durch eine Expertenausbildung im Bereich der Fitnesstrainer oder Sportpsychologen). Die DFB-Akademie soll ein global führendes Kompetenzzentrum werden, das „Harvard und Silicon Valley" des internationalen Fußballs. Ein hoher Anspruch, der aber für die Eigenschaften und Assoziationen steht, die wir uns auch für die Akademie vorstellen: Qualität, Wissen, ein gewisser Arbeitsethos, Innovation, die Energie der Zukunft und eine weltweite Anerkennung. Innerhalb der Akademie soll sich ein Arbeitsklima entwickeln, das voller Neugierde und Energie sprießt, Inhalte anzugehen und als Team umzusetzen. Die neusten Erkenntnisse aus allen sportlichen und wissenschaftlichen Bereichen werden Schritt für Schritt auch über Multiplikatoren (z. B. durch die Trainer der Landesverbände) an das gesamte System weitergegeben. Auch die modernsten Technologien, wie z. B. über eine eigene Akademie-App, können den Zugang zu den Daten und Videos unabhängig der Spielklasse der Beteiligten, erleichtern.
Die Aufgaben und Bereiche der Akademie können aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchtet werden. Besonders durch die nicht unendlich zur Verfügung stehenden Faktoren wie Zeit, Ressourcen und Platz müssen die inhaltliche Richtung und das Klientel der einzelnen Fachbereiche besonders sondiert werden. Gerade am Anfang wird es wichtig sein sich auf Teilbereiche zu konzentrieren, um eine hohe Qualität der Ergebnisse zu gewährleisten. Mit der Zeit werden dann Inhalte und Zielgruppen der Ergebnisse erweitert. Vielleicht gibt es in ein paar Jahren die Möglichkeit für Spielermütter über eine Plattform an Informationen über die richtige Kleidung, die bestmögliche Nahrung oder auch die ideale Freizeitgestaltung ihrer Kinder zu gelangen.
Wir haben den Anspruch die Besten zu sein! Unser Ziel ist es, dass alle fußballbegeisterten Menschen national und international an unserem Wissen teilhaben wollen. Durch die Ergebnisse der letzten Jahre hat der deutsche Fußball aktuell ein sehr hohes Ansehen im internationalen Vergleich. Natürlich kommt auch die Frage auf, ob wir unser Wissen mit den anderen teilen sollten. Natürlich wird es immer wieder Punkte geben, die ein Trainer nicht direkt transparent machen will. Grundsätzlich sollten wir keine Angst haben uns zu öffnen. Wir profitieren auch von den Menschen, die zu uns kommen um etwas zu erfahren, da sie neue Ideen oder die ein oder andere kritische Frage mitbringen. Außerdem ist es unser Anspruch, in der Zeit, in der andere unsere Erkenntnisse umsetzen, schon wieder einen Schritt weiter zu sein. Dieser Umstand hält die Motivation und das Tempo der Entwicklung innerhalb der Akademie konstant hoch.

Drei inhaltliche Schwerpunkte

Es wird darauf ankommen die Bereiche der Forschung und Entwicklung, der Aus- und Fortbildung sowie den der Mannschaften innerhalb der Akademie zu verzahnen und in einem nächsten Schritt auch mit unseren Partner außerhalb zu verknüpfen. Die Partner des DFB wie Adidas oder SAP können uns mit ihrer Infrastruktur und Technologie helfen unserem Anspruch, der in erster Linie von unseren Trainern umzusetzen ist, gerecht zu werden.

Forschung und Entwicklung

Der Kernansatz dieses Bereiches ist, praxisbezogen zu arbeiten. Nur die Praxis kann weiterführende Fragestellungen aufwerfen, die wissenschaftlich untersucht werden sollen. Dies kann von der Trainingswissenschaft, der Sportmedizin über die Sportpsychologie oder den Test neuer Funktionsmaterialien geschehen. Hier kommt es auf einen konstruktiven und anhaltenden Austausch zwischen den Experten der Wissenschaft und unseren führenden Personen innerhalb der sportlichen Bereiche an. Um diesen Prozess noch zu unterstützen, werden wir einen Leiter für Konzeptentwicklung installieren. Dieser soll unter der Führung von Sportdirektor Hansi Flick Sportfachkonzepte entwickeln und die Ideen unsere Spezialisten aufnehmen.
Die DFB-Akademie soll auch eine Dienstleistungsstelle sein! Wir wollen nicht nur die Profivereine erreichen, sondern jeden, der sich mit Fußball beschäftigt. Wir haben uns als Ziel gesetzt Vorreiter zu sein, wenn es darum geht jedem Verein und jedem Trainer das Wissen mitzugeben, was sie benötigen.

Bei neuen technischen Geräten könnte der Bereich der Entwicklung und Innovation als eine Art „TÜV-Stelle" dienen. Die Funktionalität und die Qualität der Ergebnisse würden dann über einen gewissen Zeitraum von einer Forschungsgruppe begleitet. Am Ende könnte dann eine Analyse erstellt werden, unter welchen sportlichen und wirtschaftlichen Aspekten eine Anschaffung empfehlenswert wäre.

Aus- und Fortbildung

Insbesondere in diesem Modul kümmern wir uns im ersten Schritt um den Elitebereich. Dabei wird es speziell um die Optimierung der Fußball-Lehrer-Ausbildung, aber auch um die Einführung einer Spezialistenausbildung z.B. im Bereich der Spezialtrainer oder auch eine Bundesligamanagerqualifizierung, gehen. Die Trainer und Berater unserer Spitzenathleten sollen im Leistungsprozess begleitet werden und Hilfestellungen an die Hand bekommen, wie sie und ihre Spieler weitere Hochleistungen vollbringen können.

Mannschaften

Obwohl wir in diesem Bereich schon sehr gut aufgestellt sind, wollen wir auch hier weiter dazulernen und auch das Team um das Team ausbauen. Nicht nur die Spieler, sondern auch die Trainer und Spezialisten müssen gefordert und gefördert werden. Innerhalb der Akademie sollen alle Mannschaften die Möglichkeit haben, genauso wie die A-Nationalmannschaft, mit den bestmöglichen technischen Voraussetzungen zu arbeiten. Jede U-Nationalmannschaft soll in der Lage sein, schnell und unkompliziert z.B. die Szenen der letzten beiden Spiele zu analysieren. Für viele Vereine gehört dies zum Tagesgeschäft, doch die Trainer der U-Nationalmannschaften können nicht z.B. während der Saisonphasen vier Spieler einladen, um mit Ihnen im Bereich der Spielanalyse zu arbeiten.

Der Aufbau der Akademie

In der Auswahl des Architekturentwurfs spielten verschiedene Aspekte eine wichtige Rolle: Neben den idealen infrastrukturellen Voraussetzungen, die wir unseren Trainern, Ausbildern und Experten bieten wollen, war es sehr bedeutsam, dass nur geringe Distanzen zwischen den einzelnen Teilbereichen vorherrschen. Zwar soll jeder Sektor die Möglichkeit haben, sich ganz individuell auf seinen inhaltlichen Schwerpunkt konzentrieren zu können, doch der Austausch und die Kommunikation untereinander sollten durch den geografischen Aufbau begünstigt werden.

Auf 15 Hektar entstehen nach aktuellem Entwurf neben den verschiedenen Gebäuden auch drei Naturrasenplätze und zwei Kunstrasenplätze, wovon einer in eine Halle integriert ist. Die Möglichkeit das Areal auf 20 Hektar aufzustocken wird zukünftig bestehen, um auch in 30 Jahren auf die Entwicklungen des Fußballs flexibel reagieren zu können. Mit einem wunderbaren Blick auf die Frankfurter Skyline wird das gesamte Areal an der ehemaligen Galopp-Rennbahn von Grünanlagen durchzogen. 75 Prozent des Grundstücks bestehen aus Grünflächen und Rasenplätzen. Für Frankfurts Bürger entsteht ein öffentlicher Park mit neuen Freizeitmöglichkeiten. Die Nähe zum Frankfurter Flughafen garantiert nicht nur uns, sondern auch unseren Partnern und Gästen eine schnelle An- und Abreise.

Alles unter einem Dach

So lautet die Idee für die neue DFB-Zentrale in Frankfurt. Die verschiedenen Einrichtungen des deutschen Fußballbundes befinden sich als Einzelgebäude unter einem alles überspannenden Dach (siehe Abbildung 2). Der Sportboulevard ist eine Magistrale, die die direkte Verbindung zwischen den Gebäuden herstellt. Der Boulevard ist die Lebensader der Akademie und ein Ort der Kommunikation, an dem man sich zum informellen Austausch trifft und gleichzeitig die Geschehnisse auf den Trainingsplätzen beobachten kann. Er ist so angelegt, dass man auf kurzem Wege die Akademie, das Athletenhaus und die Zentrale erreicht. Das Akademiegebäude ist das Herz des Hauses. Unter besten Bedingungen fühlen sich junge Sportler in geschützter Atmosphäre wie Zuhause. Auf kürzester Zeit erreichen die Athleten alle Spielfelder. Am Ende des Sportboulevards befinden sich der Bereich der Logistik und die Kunstrasenhalle. Das überdachte Trainingsfeld liegt an zentraler Stelle zwischen Akademie und Fitness-Lap. Bei diesem Entwurf hat uns besonders gut gefallen, dass die Fußballhalle direkt auf dem Hauptgelände integriert ist. Die Spielfeldmaße wird Originalgröße haben und ermöglicht den Sportlern und Wissenschaftlern, ganzjährig unter gleichbleibenden Bedingungen trainieren und testen zu können. Das Fitness-Lap liegt am Rande des Areals, um zwar dem sportlichen Bereich lokal zugewandt zu sein, gleichzeitig aber auch, um ohne Durchgang intensiv arbeiten zu können. Alle Trainingsmaterialen sollen in der Nähe der Plätze sein, um schnell und flexibel reagieren zu können. Die Bereiche der Akademie, die Plätze und des Fitness-Laps liegen direkt aneinander. Die Sportler sollen die Möglichkeit haben, von der Umkleide di-

rekt zum Physiotherapeuten oder auf den Platz gehen zu können. Auch verletzte Spieler verlieren durch die kurzen Wege und offenen Räume nie die Bindung zur Mannschaft. Das Athletenhaus erstreckt sich entlang der Magistrale. Die offenen Plattformen vermitteln das Gefühl mitten im Geschehen zu sein und dennoch Privatsphäre zu besitzen. Es ist mit 80 Betten ausgestattet, sodass neben dem Fußball-Lehrer-Lehrgang auch zwei U-Nationalmannschaften gleichzeitig vor Ort sein können. Dies ermöglicht keinen Zeitverlust durch Transfers und geringe Regenerationszeiten nach den Länderspielen. Der Parkplatz der Anlage ist so angelegt, dass jeder Mitarbeiter auf dem Weg zur Arbeit an den Plätzen vorbei muss. Jeder soll sehen und auch spüren, wofür er arbeitet und dass auch er einen Beitrag zu unserem sportlichen Erfolg leistet!

Der Bau der Akademie soll auch genutzt werden, um den DFB gesamt neu aufzustellen. Deshalb wird auch die gesamte Verwaltung in die Akademie integriert, um das „Wir-Gefühl“ noch weiter zu verstärken. Die DFB-Zentrale besitzt im Erdgeschoss ein Pressezentrum und einen Fanshop, der den Bürgern der Stadt offen steht. Wir machen uns natürlich auch Gedanken, wie man es schafft, Besucher vom Präsidenten eines anderen Nationalverbandes angefangen bis zur Führung für eine Schulklasse an der Akademie und dem sportlichen Geschehen teilhaben zu lassen. In den Überlegungen ist ein Besuchergang, der so angelegt ist, dass die Sportler und Spezialisten die Besucher gar nicht wahrnehmen und dementsprechend auch nicht bei ihrer Arbeit gestört werden.

Im Gegensatz zu den Profivereinen, die bedingt durch das zeitintensive Tagesgeschäft sehr eingespannt sind, kann der DFB an der ein oder anderen Stelle etwas mehr Zeit investieren, um zusammen mit seinen Partnern die Qualität in allen Bereichen zu optimieren. Dies ist ein sehr hohes Ambitionsniveau, doch der DFB hat die zukunftsorientierte Aufgabe, die Menschen weiterhin im Bereich des Fußballsports zu faszinieren und die Entwicklungen an die über 26.000 Vereine in Deutschland zu transportieren. Um einen ersten Eindruck zu bekommen, wie ein Tag in der DFB-Akademie ablaufen bzw. wie die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen aussehen könnte, ist auf den Abbildungen 3 und 4 der Ablauf eines „perfekten Tages“ dargestellt. ‹

MENTAL
SUPPORT CENTER AG®

innovativ, individuell, gemeinsam

Individualität im Mannschaftssport

$$E = m_s c^2$$ ©

Mental Support schafft Erfolge

mit Mental Support
Lösungen für die Themen unserer Zeit

DEUTSCHLAND
40219 DÜSSELDORF
STADTTOR 1
TEL: 0211 – 3003 253
FAX: 0211 – 3003 200
OFFICE@MENTAL-SC.DE

Repräsentanz
04416 MARKKLEEBERG
PRÖDELER STR. 10
TEL: 0341 - 960 5763
FAX: 0341 - 960 5778
PKIRMSSE@MENTAL-SC.DE